

praxis der systemaufstellung

Zur inhaltlichen Gestaltung der Jubiläumsausgabe

Diese Jubiläumsausgabe soll zuallererst der PdS, den Leserinnen und Lesern, dann den Autorinnen und Autoren und den Texten selbst gewidmet sein. Was das im Einzelnen bedeutet, entnehmt bitte den folgenden Punkten.

Was die [Jubiläumsausgabe](#) enthalten soll:

- Editorial der Redaktion
- Grußwort
- Beitrag vom Vorstand
- Eine Auswahl der Leserinnen und Leser an bereits erschienen Beiträgen aus allen Veröffentlichungsformaten: Hefte, Buch, Online-Forum. Wir rufen alle Mitglieder dazu auf, sich zu beteiligen:

Welcher Beitrag aus den vergangenen Jahren war für Dich aus den unterschiedlichsten Gründen bedeutsam?

Wähle bitte *bis zu* drei Beiträge aus, es ist ja oft schwer bei der Vielzahl sich auf nur einen zu beschränken. Wir sind auf Deine Gründe gespannt. Schreibe bitte einen kurzen Text dazu und sende diesen an die [Redaktion](#). Technisch: Gerne direkt in eine Mail schreiben, oder als ein Textdokument anhängen (nicht als PDF). Was uns also besonders interessiert: Was findest Du an dem ausgewählten Text persönlich so wichtig oder erhellend.

Unsere Absicht dahinter ist es, hier die Leser:innen zu Wort kommen zu lassen mit der Wirkung der Texte auf Sie und ihre Arbeit. Diese Auswahl wird naturgemäß subjektiv und unvollständig sein. Eine Bewertung der einzelnen Beiträge ist damit auch nicht beabsichtigt. Vielmehr möchten wir hier den Leserinnen und Lesern einen Raum geben ihre Lektüreerfahrungen mit anderen zu teilen. Unser [Printarchiv](#) wartet ;-) ... das Forum ist nonstop offen und die Bücher habt ihr ja auch ...

- Ein weiteres wesentliches Themenfeld der Jubiläumsausgabe befasst sich mit unserer Rolle in diesen schwierigen Zeiten, gerade vor dem Hintergrund unserer jüngeren Diktatur-Geschichte(n), unseren Weltkriegs-Traumata, deren Bewältigungsversuchen und -teilerfolgen aber auch deren immer noch in weiten Teilen der Erde verdrängten Folgen mitsamt der reaktiven und neu traumatisierenden Ereignisse. Wir nehmen hierzu auch Beiträge ins Forum, wollen dem aber auch einen Platz in der Jubiläumsausgabe geben. Denn gerade die Aufstellungsarbeit kann hierzu wichtige Aufgaben übernehmen und Möglichkeiten zur Aufarbeitung bieten. Eigene Texte zu diesem Thema würden uns sehr freuen.

praxis der systemaufstellung

Wir planen dazu eine Diskussionsrunde, deren Ergebnisse in die Jubiläumsausgabe übernommen werden.

Haben wir in dieser besonderen Zeit der sich radikalierenden Konflikte zwischen Freiheitsbestrebungen und totaler Kontrolle eine besondere Aufgabe? Und wenn ja – welche?

- Wir möchten außerdem eine weitere Gesprächsrunde per Videokonferenz anregen, auch davon schriftlich das Wesentliche festhalten und dies dann veröffentlichen. Folgende Frage finden wir noch spannend:

Welche Aufgaben und welche Form hat die PdS in 10 Jahren?

- Weitere Vorschläge für kurze schriftliche Statements oder längere Beiträge:

Was gehört für mich in Zukunft zur Aufstellungsarbeit unbedingt dazu?

Wie entwickelt sich unser Wissen und unsere Praxis mit dem Phänomen des wissenden Feldes in der Zukunft weiter?

Was aus der Vergangenheit soll auch in Zukunft so in der Aufstellungsarbeit wiederzufinden sein?

Gibt es vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lebenserfahrungen einen besonderen ost-deutschen Blick auf das Aufstellen?

- Zu guter Letzt möchten wir Künstlerisches (Gedichte, Zeichnungen, Grafiken...) mit einbinden, sowie kleine und kurze Äußerungen wie Zitate, Statements, Definitionen, Wünsche, oder anderes. Wer hat hier entsprechendes im Sinn, wer kann mit Zitaten und Erkenntnissen aus der Ausbildung, Lehre, Gesprächen oder der eigenen Praxis etwas beisteuern? Das kann sowohl bereits Abgedrucktes sein als auch Neues, zu den Ideen dieses Jubiläums der PdS Passendes sein.

Schreibe was Dich bewegt: redaktion@praxis-der-systemaufstellung.de